

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an
geweszt**

Boccaccio, Giovanni

Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]

Von dem Kunstreichen weyb Arachne. Das xvii. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

Boccacius von den

mit iren zwingern vnd vnerbern glizenden geberden / die jüngling zü vn-
 erberer razzender begirlichkeit / dardurch sy inn schantliche werck gezo-
 gen / gefangen / vnd verhasst werden / vnd mer so die augen des hertzens
 thüren seind / so sendet lieblich begirlichkeit iren boten Cupidinem in dz ge-
 müt senffzen ein züblasen / vnnnd das feür gantz anzübrennen / Das hertz
 sendet auch seine zehern trawren durch sy / vnnnd zaigt damit an / das es
 die begirlichkeit gern wolte zü den wercken bringen / vnd on zweiffel wer
 das recht verstünde / er beschlüsse seine augen oder hüb sy gen himel / oder
 truckt sy gen der erden ee er dz ersehe / davon er in vbel bekeret werde mö-
 chte / Ob aber etwo von not wegen solchs züstände züsehen / so sollē doch
 die augen also an dem zaum regieret werden / das nit züweit vmbgailen /
 Darumb hat auch die natur inen ein decke geben / nit allain das sy in dem
 schlaff beschlossn sind / sonder auch das sy dem schedlichen gegenwurff da-
 mit möchte wider stan / wann hett Medea ire augen beschlossn / oder an
 andere ende gekeret / da sy Jasonem so mit innerlicher begird ansah / so
 wäre ires brüders leben lenger beliben / vnd ir keüschlich zierd gantz vnzer-
 brochen erhalten worden / die alle durch der augenn vnkeüschliche blick er-
 bermlich zügrund giengen.

Von dem Kunstreichen weyb Arachne.

Das xvij Capitel.



Arachnes vō
 Asia / ist gwe-
 sen von gemei-
 nem volck Idomonij
 des gewands feibers
 vō Colaphon tochter
 wiewol nun die von
 gepurt nit so hoch woz
 so ist sye doch durch et-
 lich ir verdienen hoch
 züpreysen / Etlich der
 alten sagen von ir / sie
 hab zü erst dz leinwat
 würcken erfundē mit seiner züghör / durch ir hohe vernunft / Auch die vo-
 gelnetz / fischgaren / vnd desgleichen erdacht züstrücken / Vñ als ir son Clo-
 ster geneuet / spyñen erdacht zü dē würcken / macht sy mit denen vnd andm
 werckzeüß so künstlich arbeit vō allē bild werck / mit farbē als obgesetzt / als
 ein maaler

ein Maler mit dem pensel hett auß gestrichen / das doch wol ein lobliche
 frawen klügheyt gewesen ist / darumb auch etlich jr den preis geben wol-
 ten / für alle die zu den zeytten lebten inn sollicher kunst / Sy warde auch
 von sollicher arbeit inn der ganzen welt gelobet vnd berümet / vnnnd da-
 rumb inn ihrem gemüth also erhebt / das sy darin wider Palladen strey-
 ten getorft / die doch die selben kunst die erst erfunden het / Aber Arachnes
 ward von jr vberwunden / vnd als sy das inn gedult nit ertragen mocht /
 leget sy jr an den hals einen strick / damit sy jr leben endet. Auf diser war-
 heyt ist den Haidnischen maistern / statt gegeben dem gedicht das sy sagen
 Arachnes sey durch erbarmung der Göt in ein spinen verkert / von gleich-
 heyt der namen vnnnd des würckens / darumb das sy mit stätter arbayt /
 jr ampt nit verliesse / wañ als sy Arachnes haisset / wirt die spinn zu latein
 Aranea genennt / so ist spinnen jr baider kunst / dauon auch die spinn ihren
 namen empfangē hat / sy hangt auch züglicherweiß als sich Arachnes er-
 hencket / Doch sagen etlich wiewol sy den strick an ihrem hals leget / doch
 sey sy von den Leharten dauon erlediget / aber sy habe ihr lebtage fürbas
 inn müßiggehen on alle arbeit vertriben / Nun sag ein mañ was mag nu-
 zes kommen auß vbermüt / Arachnes mainet / alle eere vnnnd würdigkeyt
 der ganzen welt allain auff sich zübringenn / darumb sy genideret war-
 de / Sette sie aber Gott dem Herren / der aller ding ein schöpffer vnd geber
 ist / lob / danck vnd eere gesagt / vmb das güt jr Beschähen / so wer er sensst-
 mütig vñ milder gegē jr worden / vnd het sein schoß auffgethan / vnd noch
 mehr künsten inn sy gegossen / Darumb ist dises exempel allen den wolzü-
 mercken / die von Gott vnd der natur für ander begabet seind / das sy sich
 selbs inn vbermüt nit für ander empören / darmit sy nit genidert werden /
 wañ so leicht ist Gott dem geber aller ding / wider zünemen als zügeben /
 vnd ich wolt geren das Arachnes allein vns zum exempel geben were / a-
 ber es seind laider vil Arachnes nun auff erden / den ich jr selbs erkänntuß
 wol wünschen wölt / gemeinem nutz zü güttem.

Don Brithia vnd Antiope zweyen künigen der
 frawen Amazonum.

Das xvij. Capitel.

Brithia ist gewesen Marsespie tochter / vnnnd hat nach ihrem tod
 regnieret / mith Antiope die ihr Schwester / als etlich maynenn /
 gewesen ist / doch ward sy vmb ihr ewige keüschait für all ann-
 der hoch geprisen / Vnnnd vermochte souil inn kriegenn mit ihrer mitre-
 gierer in Antiope / das sy das Keych Amazonum mit grossen eheren vnd
 macht vil erweytert / vnd ward auch durch jr ritterliche thatē / jr lob also
 erhebt / das der König Eurysters von Athenis vermainet / es müß hart
 vngereon / der ihr wolt iren ritter-irtel mit streyt abgewinē / darmit er Hero-
 culem

D iij culem